

### Tätigkeitsbericht des Vereins K\*I\*D\*S e.V. 2018

Zu Beginn des Jahres waren rd. 47 Mitarbeiter\*innen bei K\*I\*D\*S e.V. tätig.

Die Fallsituation zu Beginn des Jahres stellte sich folgendermaßen dar:

**Tempelhof-Schöneberg:** 24 Fälle SGB VIII, 3 Familientherapien, 10 Fälle SGB XII, 4 Fälle BU, 7 Kinder SGA (Maria-Montessori-Grundschule)

Das Projekt Cafe Bose wurde aus Trägermitteln (immer freitags 10.00 – 12.00 Uhr) fortgesetzt.

Angedockt an das Freitags-Projekt konnte das Projekt für geflüchtete Frauen aus der NUK Colditzstr. fortgesetzt werden, das Projekt Cafe Nana (Mittel § 16 SGB VIII).

Das Beratungsangebot im Boseclub wurde durch das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg (Mittel § 16 SGB VIII) im bisherigen Umfang weiterfinanziert.

Ein weiteres unterrichtsbegleitendes Projekt über Mittel aus dem Verfügungsfond der Montessori-Grundschule konnte umgesetzt werden.

Über den Experimentierfond in der Bezirksregion Tempelhof konnte ein Übergangprojekt aus dem JüL in die 4. Klasse an der Montessori-Grundschule umgesetzt werden.

Das Beratungsangebot an der Paul-Klee-Grundschule wurde ausgeweitet auf 19 Std/Wo aus Eigenmitteln des Trägers ergänzt durch Mittel aus dem Verfügungsfond der Schule.

In beiden Projekten konnte eine der Fachkräfte der Johanna-Eck-Schule ein neues Betätigungsfeld finden.

Eine weitere Fachkraft aus der Johanna-Eck-Schule wurde mit 19 Std/Wo aus dem Bonusprogramm in der Lindenhof-Grundschule im Bereich Schulsozialarbeit eingesetzt.

Das Projekt Netzwerk Kinderschutz wurde 2018 wieder über FuA-Mittel finanziert und auf die gesamte Region Mitte ausgeweitet.

Im Rahmen des Masterplans für Geflüchtete konnte der Träger ein Beratungsprojekt mit dem Schwerpunkt „Kinderschutz“ für mehrere Gemeinschafts- und Notunterkünfte in der Region (Colditzstr., Großbeerenstr., Daimlerstr.) „starten“.

Für das Jahr 2018 erhielten „KIDS“ und das „NUSZ“ wieder Zuwendungsmittel für den Boseclub 2 Stellenanteile (30 Std/Wo) gewährleisteten die Anwesenheit von 2 Sozialarbeiter\*innen vor Ort im Boseclub.

Im Rahmen des Programms Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen setzte der Träger an folgenden Schulen seine Tätigkeit fort:

#### Berufsbildende Schulen und OSZs

August-Sander-Schule (100 % VZÄ)

Carl-Legien-Schule (100 % VZÄ)

Annedore Leber-Oberschule (100 % VZÄ)

OSZ Bürowirtschaft I (100 % VZÄ)

OSZ Gesundheit (50 % VZÄ)

OSZ Bekleidung und Mode (50 % VZÄ)

OSZ Banken und Versicherung (50 % VZÄ)

OSZ Planen Bauen Gestalten, Max-Bill-Schule (100 % VZÄ)

#### Allgemeinbildende Schulen

Johanna-Eck-Schule (100 % VZÄ)

Maria-Montessori-Grundschule (100 % VZÄ)

Die Stelle (50 % VZÄ) am Förderzentrum Marianne-Cohn-Schule über das „Bonusprogramm“ wurde auch in 2018 fortgesetzt.

Die Stelle (100 % VZÄ) am OSZ Konstruktionsbautechnik (Hans-Böckler-Schule) über das Bonusprogramm wurde ebenfalls im Jahre 2018 fortgesetzt.

Die Angebote im Ganztagsbereich an der Johanna-Eck-Schule konnten bis zum 31.07.2018 (Bewilligungszeitraum 1) im entsprechenden Umfang, in Anlehnung an die Schüler\*innenzahl und nach der zu Beginn des Jahres mit der Schulleitung besprochenen Planung, weiter fortgesetzt werden. Bereits zu Beginn des Jahres 2018 zeichneten sich jedoch zwischen Kollegium und Schulleitung verstärkt Unstimmigkeiten ab.

Die Ergänzung der Stelle an der Marianne-Cohn-Schule (50 % VZÄ) über das Bonusprogramm konnte auch im Jahre 2018 über das Programm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (weitere 50 % VZÄ) zu einer 100 % VZÄ ergänzt werden.

Die Stelle (50 % VZÄ) am OSZ Bekleidung und Mode über das Programm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen konnte im Jahre 2018 durch einen Stellenanteil (10 Std/Wo) über das Bonusprogramm ergänzt werden.

Auch im 1. Halbjahr des Jahres 2018 fanden mehrere Kiezrundgänge der Fallteams in den Bezirksregionen Tempelhof und Mariendorf statt.

Die schwerwiegenden personellen Engpässe im RSD des Bezirks setzten sich auch 2018 fort. Regelmäßige monatliche Schließwochen wurden Normalität. Auch die Region Mitte war extremsten Belastungen ausgesetzt. Weiterhin war die Eingruppierung neuer RSD-Mitarbeiter\*innen in der Stufe E9 ein Thema und großer Kritikpunkt der RSD-Mitarbeiter\*innen im Bezirk.

Im Juni kam es zum Einsatz einer Mitarbeiterin an einem Kolleg (Zweiter Bildungsweg) im Bereich der Schulsozialarbeit. Sie konnte mit einer Stelle (100 % VZÄ) über das Bonusprogramm eingesetzt werden.

Die Stellen im Boseclub konnten um einen Stellenanteil von 20 Std/Wo Erzieher\*in ergänzt werden.

Am 29. Juni feierte der Träger K.I.D.S e.V. sein 25-jähriges Vereinsjubiläum unter dem Motto: „25 Jahre Kids e.V. — 25 Jahre Netzwerkarbeit für Kinder, Jugendliche und Familien“. Der Träger beging an einem Freitagnachmittag mit einem Festakt und einer anschließenden Party dieses denkwürdige Ereignis. Der Einladung folgten vor allem regionale und bezirkliche Vertreterinnen und Vertreter freier und öffentlicher Träger.

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Fentz, eröffnete den Festakt und verwies auf die lange Tradition des Trägers, indem er die Entwicklung von einem eher „familiär aufgestellten Jugendhilfeträger“ in den 90er Jahren hin zu einem Träger mittlerer Größe mit knapp 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erläuterte. Herr Fentz schilderte, wie die Schwerpunkte des Trägers im ambulanten Bereich der Hilfen zur Erziehung sich auf den Schul- und Kitabereich erweiterten und K.I.D.S e.V. im Jahre 2018 über seine regionale Präsenz in Tempelhof-Schöneberg hinaus, überregional an vielen OSZs und beruflichen Schulen tätig ist.

Der Jugendamtsdirektor des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, Herr Schwarz, und Frau Dorow, Regionalleiterin im Bezirk, kamen mit ihren Grußbotschaften zu Wort. Die Referentin für Schulbezogene Jugendhilfe beim Paritätischen Berlin überbrachte Grüße im Namen des Verbandes.

Frau Niendorf, Geschäftsführerin des Trägers, dankte abschließend den zahlreichen Kooperationspartnern der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie vor allem den Mitarbeiter\*innen von KIDS e. V., die diese Entwicklung des Trägers erst möglich gemacht haben.

Im August 2018 kam es zu einer Stellenerweiterung am OSZ Bürowirtschaft durch einen Stellenanteil (30 Std/Wo) über das Bonusprogramm. Diese zusätzlichen Std/Wo konnten am 2. Standort des OSZs, am Ostpreußendamm, eingesetzt werden.

Im August wurden die Angebote im Ganztagsbereich an der Johanna-Eck-Schule bis zum Ende des Jahres im entsprechenden Umfang in Anlehnung an die Schüler\*innenzahl und nach der in 2018 mit der Schulleiterin besprochenen Planung fortgesetzt. Ein umfangreiches Gesamtkonzept Ganztags/Schulsozialarbeit wurde in Kooperation mit Fachkräften und Schulleitung erstellt.

Die Situation im RSD im gesamten Bezirk-Tempelhof-Schöneberg verbesserte sich nur sehr langsam, die regelmäßigen Schließzeiten in allen 3 Regionen setzten sich fort.

Im Oktober/November 2018 verschlimmerte sich die Konfliktsituation zwischen Kollegium und Schulleitung an der Johanna-Eck-Schule. Erste Meldungen darüber gelangten in die Presse (BILD, Berliner Morgenpost, Tagesspiegel u. a.). Es erschien auch ein Artikel über den Konflikt an der Schule in der ZEIT.

Der Krankenstand des Kollegiums der Schule stieg immens an und das Team Schulsozialarbeit tat sein Bestes, um die Situation zum Wohle der Schüler\*innen einigermaßen zu stabilisieren. Senatsverwaltung und SPI wurden durch den Träger in diese Prozesse eng einbezogen. Es fanden mehrere Gespräche mit Jugendamt, Schulrat, SPI, Schulleitung/kommissarischer Stellvertreterin und Regionalleitung Jugendamt statt.

Es wurde thematisiert, dass die Fachkräfte des Teams Schulsozialarbeit nicht für Vertretungen in den Klassen heranzuziehen sind. Die Situation der Vertretung wurde seitens der Schulleitung mit Erstaunen zur Kenntnis genommen und selbstverständliche Abhilfe versprochen.

Der Bereich Kita verlief während des gesamten Jahres 2018 absolut problemlos. Beide Teams (Minis und Maxis) harmonieren untereinander. Die Begleitung der Teams durch die regelmäßige Supervision und Fachberatung wird von den Fachkräften der Kita als sehr hilfreich erlebt. Im Mai 2019 steht wieder die externe Evaluation der Kita an.

Die bisherigen Projekte des Trägers wurden auch für das Jahr 2019 beantragt und sollen in 2019 erfolgreich fortgesetzt werden

K\*I\*D\*S e.V. geht mit folgender **Fallsituation in das Jahr 2019**

**Tempelhof-Schöneberg:** 28 Fälle SGB VIII, 0 Familientherapien, 9 Fälle SGB XII, 4 Fälle BU, 4 Kinder SGA (Maria-Montessori-Grundschule),

Der Tätigkeitsbericht wurde auf der Mitgliederversammlung am 20.11.2019 verlesen.